

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 63 (2021)
Heft: 394

Artikel: The Mosquito Coast : von Tom Bissell, Neil Cross
Autor: Pekler, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allie Fox hasst sie alle. Die Politik, die Bürokratie und die Polizei. Vor allem aber die Konzerne. Doch er hat sie durchschaut: «Sie lieben dich, solange du ihren Bullshit kaufst.» Fox verabscheut das System, das Amerika ruiniert hat. Oder besser gesagt sein Amerika, das von Kapitalismus und Korruption unheilbar verseucht ist.

Schon vor 40 Jahren, als Paul Theroux seinen Roman «The Mosquito Coast» veröffentlichte, war sein Antiheld kein Systemsprenger, sondern ein Systemverweigerer. Fox nimmt seine Familie in Geiselhaft, fährt nach Honduras und errichtet in einem kleinen Dorf seine persönliche Utopie. Und scheitert kläglich.

Nachdem Peter Weir 1986 den Stoff mit Harrison Ford als

durchgeknalltem Anarchisten verfilmte, ist The Mosquito Coast nun fulminant im Serienfernsehen gelandet. Dass die erste Staffel nur

VON TOM BISSELL, NEIL CROSS

THE MOSQUITO COAST



ein Fünftel des Romans ausmacht, ist ein Beleg dafür, wie weitläufig die Erzählung aktualisiert wurde. Von den konspirativen Untertönen über die familiäre Zerreißprobe bis zum – eigens hinzugefügten – Marsch durch die mexikanische Wüste in die Arme von Drogenkartellen reicht der Spannungsbogen. Dass Justin Theroux, der Neffe des Romanautors, die Hauptrolle übernommen hat, erweist sich oben drein als Glücksfall. The Mosquito Coast erzählt davon, wie aus dem individuellen Scheitern eines Mannes das kollektive Versagen einer Gesellschaft wird. Und das Beharren auf die persönliche Freiheit zum Vorwand für die Flucht aus der Verantwortung. **Michael Pekler**

START 30.04.2021 IDEE Tom Bissell, Neil Cross REGIE Rupert Wyatt, Natalia Beristain u.a. BUCH Neil Cross, Tom Bissell u.a. VORLAGE Paul Theroux KAMERA Alex Disenhof u.a. MUSIK Antonio Pinto DARSTELLER*IN (ROLLE) Justin Theroux (Allie Fox), Melissa George (Margot), Logan Polish (Dina), Gabriel Bateman (Charlie) PRODUKTION Fremantle, USA 2021– STREAMING Apple TV+

VON HANNAH FIDELL

A TEACHER



Die Miniserie A Teacher nimmt sich eines romantisierten Tabus an: der Romanze zwischen dem 17-jährigen Eric (Nick Robinson) und seiner Englischlehrerin Claire (Kate Mara). Die ersten drei Folgen zeu-

gen so sehr von ihrer Verliebtheit, dass sich unweigerlich die Frage stellt, ob sie denn so verkehrt sein kann. Eine Fährte, die Regisseurin Hannah Fidell absichtlich legt. Die Geschichte basiert auf ihrem gleichnamigen Erstlingsfilm von 2013, die sie mit der Serie einer neuen Betrachtung unterzieht, denn seitdem ist viel geschehen, unter anderem #MeToo. Stand im Film die Gemütslage der Frau im Vordergrund, so wendet sich die Serie nun beiden Lebenswegen weit über die verbotene Affäre hinaus zu. Und es wird klar: Eric ist ein Opfer von Grooming, seine Lehrerin erschleicht sich das Vertrauen des Minderjährigen. Die Serienversion will auf Anzeichen und langfristige Folgen von solchem Missbrauch aufmerksam machen. Um ein glaubwürdiges Szenario zu schaf-

fen, arbeitete Fidell schon früh mit der Hilfsorganisation RAINN (Rape, Abuse & Incest National Network) zusammen. Die aufklärende Absicht wird im Abspann sichtbar und schlägt sich ab der sechsten Folge sehr deutlich im Erzählstrang nieder. Dieser macht grosse Sprünge und stellt sich leider allzu deutlich in den Dienst der faktischen Darstellung der Konsequenzen, die Eric und Claire fortan zu tragen haben. Dass die Rolle der Familien, der Freund*innen und der gesamten Gesellschaft dabei eine bedeutende Rolle spielt, schlägt gelungen eine Brücke zum Publikum. Auf den letzten Song des Films verzichtet Fidell in der Serie jedoch, denn in ihm hiess es: «If loving you is a crime, then give me time.» (Lee Moses, 1967)

Silvia Posavec

START 23.04.2021 IDEE, REGIE, BUCH Hannah Fidell KAMERA Quyen Tran SCHNITT Phillip Harrison, Nat Fuller, Kyle Reiter MUSIK Keegan DeWitt DARSTELLER*IN (ROLLE) Kate Mara (Claire Wilson), Nick Robinson (Eric Walker), Ashley Zukerman (Matt Mitchell), Shane Harper (Logan Davis), Marielle Scott (Kathryn Sanders) PRODUKTION FX Productions, Aggregate Films, Hola Fidel USA 2020– STREAMING Disney+